

Weit über 6000 Besucher

Jugendstilverein freut sich über Ausstellungserfolge – Schau geht auf Reisen

Bad Nauheim (pm). Am Ende der diesjährigen Ausstellung »Lichtwende – Badeorte in Erinnerung und Illusion« konnte Kuratorin Hiltrud Hölzinger mit dem Frankfurter Künstler Clemens Erlenbach und den hiesigen Mitgliedern des Jugendstilvereins ein Glas Sekt auf diese überaus erfolgreiche Ausstellung trinken: Weit über 6000 Besucher wurden im Badehaus 3 gezählt. Darüber auch viele Liebhaber von Erlenbachs Malerei, sodass der Verein zur großen Freude des Künstlers und des Vereins einige verkaufte Bilder verzeichnen konnte.

Die Arbeiten des Künstlers zeigten geheimnisvolle Ansichten von Seebädern und städtischen Passagen, darunter auch das eine oder andere Interieur aus dem Badehaus und der Trinkkuranlage. Die Ausstellung stand unter der Schirmherrschaft des Staatsministers für Wissenschaft und Kunst, Boris Rhein, der von Ministerialrätin Karin Müller vertreten wurde. Sie überreichte dem Verein eine Spende und zeigte sich in ihrer Rede gut informiert über die geplante Neugestaltung von Therme und Sprudelhof, die, so ihre Aussage, im Wiesbadener Ministerium Anklang gefunden habe.

Weiter nach Bad Dürheim

Auch mit den Verkaufsartikeln rund um den Jugendstil aus dem Shop des Vereins wurde während der Ausstellung ein sehr guter Umsatz erzielt. Dieses Segment des Vereins dient nach Vereinsangaben vorwiegend dazu, den Bad Nauheimer Jugendstil bekannten zu machen und mit den erwirtschafteten Mitteln Restaurierungsmaßnahmen im Sprudelhof zu unterstützen. Ab sofort wird der Verein durch einen eigenen Verkaufsraum im Badehaus 3 eine erweiterte Auswahl von Geschenkartikeln anbieten.

Doch nicht nur über den Erfolg dieser Aus-



Freuen sich über die Erfolge (v.l.): Ministerialrätin Karin Müller, Bürgermeister Klaus Kress, Andreas Hilde, Peter Krank, Clemens Erlenbach und Hiltrud A.M. Hölzinger. (Fotos: bf)

wortlich war auch hierfür Hiltrud Hölzinger, die gemeinsam mit Inge Stevermann 51 Schrift- und Bildtafeln zu diesem Thema erstellte, die ebenfalls im Badehaus 3 gezeigt wurden. Dabei stand die Entwicklung der Badekultur von der Antike bis in die Neuzeit im Mittelpunkt der Betrachtungen. Diese Ausstellung ist nun in Bad Dürheim durch

bandes angereist und gaben sich nach der Begrüßung durch Bad Dürheims Bürgermeister Walter Klumpp unter der Moderation von Ulrich Schlichthaerte das Wort. Fazit aller Reden: Der Gesundheitstourismus habe heute einen wichtigen Stellenwert für alle Kur- und Badeorte.

Die Reise der Badekultur-Ausstellung wird